



Jahresabschluss zum 31.12.2016

und Lagebericht

Prüfung des Jahresabschlusses durch die
Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(Auszug)

Kamen, 19. Mai 2017

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2016	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016	Anlage 2
Anhang	Anlage 3
Lagebericht	Anlage 4
Bestätigungsvermerk WP Ernst & Young	Anlage 5



STADTENTWÄSSERUNG KAMEN

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

	2016 EUR	2016 EUR	2015 EUR *1)	2015 EUR *1)	2015 EUR *2)	2015 EUR *2)
1. Umsatzerlöse	12.724.221,73		12.365.302,53	12.365.302,53		
2. aktivierte Eigenleistungen	140.052,00		141.656,00	141.656,00		
3. sonstige betriebliche Erträge	859.540,83	13.723.814,56	499.797,25	499.797,25	13.006.755,78	13.006.755,78
- davon aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse EUR 382.961,00 € (Vj. TEUR 382)						
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.789,26		19.100,87	19.100,87		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.598.617,72	6.616.406,98	5.854.321,95	5.873.422,82	5.094.697,73	5.113.798,60
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	251.598,90		215.923,08	215.923,08		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	75.241,45	326.840,35	78.664,56	78.664,56	294.587,64	294.587,64
- davon für Altersversorgung EUR 45.649,46 € (Vorjahr: TEUR 41,8) für gesetzl. Sozialversicherung EUR 12.776,98 € (Vj. TEUR 19,7) Zuführung Pensionsrückstellung EUR 16.615,01 € (Vj. TEUR 17,2) für Versorgungsklasse Angestellte						
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.380.921,14		2.380.921,14		2.365.661,58
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		174.506,51		273.324,51		1.032.948,73
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		2.308,66		2.308,66
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.316.736,39		1.039.868,64		1.039.868,64
10. Jahresüberschuss		2.908.403,19		3.162.199,25		3.162.199,25

Kamen, den 19.05.2017

gez.
Tost
Betriebsleiter

*1) Darstellung nach neuer Kontenzuordnung in der GuV ab 2016
*2) Darstellung im Vorjahresabschluss nach alter Kontenzuordnung in der GuV

Anhang
zum Jahresabschluss 2016
Stadtentwässerung Kamen

Gliederung

- A. Allgemeine Angaben
- B. Angaben zur Bilanz
- C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- D. Sonstige Angaben

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2016 wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches und der Eigenbetriebsverordnung Nordrhein-Westfalen (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004 (GV. NRW: S.644) zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (GV. NRW. S. 559), in Kraft getreten am 16. Juli 2016, aufgestellt.

Die gem. § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB erforderlichen Angaben zu den auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden in den nachfolgenden Erläuterungen vorgenommen.

In 2016 wurden die Umsatzerlöse durch das Bilanzrichtlinien- und Umsetzungsgesetz (BilRUG) neu definiert. Auswirkungen auf unseren Jahresabschluss, d. h. Umgliederungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse ergaben sich jedoch keine.

In 2016 wurde der Kontenrahmen der Stadtentwässerung dem städtischen NKF-Kontenrahmen angeglichen, um eine bessere, transparentere Zuordnung im Rahmen des Gesamtabchlusses der Stadt zu schaffen. Die Zuordnung der Bilanzkonten ist hierbei bestehen geblieben; bei der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) wurden jedoch auch Änderungen bei den Zuordnungen Materialaufwand / bezogene Leistungen (GuV-Position 4. b) und sonstige betriebliche Aufwendungen (GuV-Position 7.) durchgeführt.

Zusätzlich zu den bisherigen Konten der GuV-Position 4. b „bezogene Leistungen“ wurden hier weitere Konten aus der bisherigen GuV-Position 7. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ zugeordnet:

<u>Bezeichnung</u>	<u>2016 T€</u>	<u>2015 T€</u>
Unterhaltung Gewässer	334,1	218,9
Schädlingsbekämpfung	11,3	18,2
Kanalkataster	3,6	40,0
Grundwasserkataster	0,0	2,4
Leistungen Stadt Kamen *1)	603,2	438,6
Unterhaltung / Wartung	53,9	29,6
Bauliche Unterhaltung Gebäude Rathausplatz 5	<u>2,5</u>	<u>12,0</u>
Summen	1.008,6	759,7

*1) Ab 2016 werden die anteiligen Personalkosten des Bauhofes nicht mehr einzeln maßnahmenbezogen verrechnet, sondern im Rahmen des Leistungsaustausches mit der Stadt Kamen pauschaliert berücksichtigt. Die Leistungen des Bauhofes betragen in 2016: 157,0 T€.

Von den Vorschriften gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht.

B. Angaben zur Bilanz

Aktivseite

I. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wurde mit fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode auf der Basis der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer berechnet. Vor Ablauf der

betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auszuwechselnde Sammler werden auf die Restnutzungsdauer abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 410,00 € sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Fremdkapitalzinsen gem. § 255 Abs. 3 HGB wurden nicht in die Anschaffungs- und Herstellungskosten einbezogen.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens sind in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

Anlagenpiegel für das Haushaltsjahr 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen / Wertberichtigungen				Buchwerte		
	Anfangsstand	Zugang / Änderung in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	Endstand	Anfangsstand	AfA in Periode	Abgang AfA in Periode	Endstand	Buchwert 31.12.15	Buchwert 31.12.16
A. Anlagevermögen											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Grunddienstbarkeiten	145.334,38	0	0	0	145.334,38	0	0	0	0	145.334,38	145.334,38
2. Software	131.182,75	16.480,79	-19.728,55	0	127.934,99	-114.873,29	-8.811,17	19.724,55	-103.959,91	16.309,46	23.975,08
Summe I. Immaterielle Vermögensgegenst.	276.517,13	16.480,79	-19.728,55	0	273.269,37	-114.873,29	-8.811,17	19.724,55	-103.959,91	161.643,84	169.309,46
II. Sachanlagen											
1. unbebaute u. bebaute Grundstücke	652.332,67	0	0	62.247,98	714.580,65	-111.402,97	-12.147,00	0	-123.549,97	540.929,70	591.030,68
2. Abwassersammlungsanlagen											
2.1 Regenbauwerke	555.666,75	0	0	0	555.666,75	-61.307,01	-8.531,00	0	-69.838,01	494.359,74	485.828,74
2.2 Pumpwerke	374.290,83	15.755,60	0	0	390.046,43	-203.920,81	-29.312,00	0	-233.232,81	170.370,02	156.813,62
2.3 Sammler											
2.3.1 Mischwassersammler	138.559.643,82	80.956,12	-201.332,00	1.899.727,76	140.338.995,70	-71.017.863,13	-2.031.145,00	178.399,00	-72.870.609,13	67.541.780,69	67.468.386,57
2.3.2 Regenwassersammler	8.228.476,03	5.445,62	0	129.180,79	8.363.102,44	-2.910.231,72	-117.905,00	0	-3.028.136,72	5.318.244,31	5.334.965,72
2.3.3 Schmutzwassersammler	4.368.452,88	0	0	0	4.368.452,88	-1.029.353,34	-66.049,00	0	-1.095.402,34	3.339.099,54	3.273.050,54
2.3.4 Wohnpark Seseke-Aue	1.694.755,72	0	0	0	1.694.755,72	-466.905,77	-25.316,00	0	-492.221,77	1.227.849,95	1.202.533,95
2.4 Grundstücksanschlüsse	1.126.388,50	58.841,23	0	908,08	1.186.137,87	-390.606,26	-19.525,00	0	-410.131,26	735.782,24	776.006,55
Summe 2. Abwassersammlungsanlagen	154.907.674,53	160.998,57	-201.332,00	2.029.816,63	156.897.157,73	-76.080.188,04	-2.297.783,00	178.399,00	-78.199.572,04	78.827.486,49	78.697.585,69
3. sonst. Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.											
3.1 Fahrzeuge	433.562,85	0	-525,00	0	433.037,85	-298.366,00	-44.012,00	0	-342.378,000	135.196,85	90.659,85
3.2 Betriebs- u. Geschäftsausstattung	151.407,06	52.973,61	-8.984,39	0	195.396,28	-77.459,23	-17.441,00	8.460,68	-86.439,55	73.947,83	108.956,73
3.3 geringwertige Wirtschaftsgüter	0	726,97	-726,97	0	0	0	-726,97	726,97	0	0	0
Summe 3. sonst. Anlagen, BuG, GWG	584.969,91	53.700,58	-10.236,36	0	628.434,13	-375.825,23	-62.179,97	9.187,65	-428.817,55	209.144,68	199.616,58
4. Anlagen im Bau	4.231.158,96	2.277.703,28	-13.150,47	-2.092.064,61	4.403.647,16	0	0	0	0	4.231.158,96	4.403.647,16
Summe II. Sachanlagen	160.376.136,07	2.492.402,43	-224.718,83	0	162.693.819,67	-76.567.416,24	-2.372.109,97	187.586,65	-78.751.939,56	83.808.719,83	83.891.880,11
Summe gesamt	160.652.653,20	2.508.883,22	-244.447,38	0	162.917.089,04	-76.682.289,53	-2.380.921,14	207.311,20	-78.856.899,47	83.970.363,67	84.061.189,57

Anlagen im Bau

Die Anlagen im Bau haben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2016 um rd. 172,4 T€ Euro gegenüber dem Stand zum 31.12.2015 erhöht. Dies resultiert aus einem Investitionsvolumen von 2.277,7 T€, dem Abgang von Maßnahmen in Höhe von 13,2 T€ und der Inbetriebnahme von neuen Anlagen in Höhe von 2.092,1 T€.

Die Entwicklung der Anlagen im Bau ist maßnahmenbezogen vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2016 der folgenden Übersicht zu entnehmen:

Anlagenpiegel für das Haushaltsjahr 2016

Anlagevermögen	Anschaffungs- kosten 31.12.2015	Zugang/ Veränderung	Abgang in Periode	Umbuchungen in Periode	End- stand	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
1	2	3	4	5	6	7	8
ANL000114 PW-3M, Sanierung Gebäude	4.532,93	0,00	0,00	0,00	4.532,93	4.532,93	4.532,93
ANL000116 BPL 45 Barenbräuker	971,60	0,00	0,00	0,00	971,60	971,60	971,60
ANL000117 Binsenweg ab 2016 unter ANL120	1.594,11	0,00	0,00	-1.594,11	0,00	0,00	1.594,11
ANL000119 Schattweg, RRB, Bpl. 67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000120 Wacholderstr- Ericaweg- Binsenw.	104.279,40	111.522,11	0,00	42.725,29	258.526,80	258.526,80	104.279,40
ANL000122 Königsberger Straße	1.446,11	0,00	0,00	0,00	1.446,11	1.446,11	1.446,11
ANL000124 Händelstraße	8.444,40	0,00	0,00	0,00	8.444,40	8.444,40	8.444,40
ANL000126 ZAP Ka- Heeren östlich des Mühlbaches	274.218,94	51.275,94	0,00	0,00	325.494,88	325.494,88	274.218,94
ANL000127 Ostring von der Hammerstr. bis Gartenweg	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000128 Eichenweg	1.080,11	0,00	0,00	0,00	1.080,11	1.080,11	1.080,11
ANL000129 Hammer Str. von Danziger Str. bis Unkeler Weg	73.065,16	14.769,16	0,00	0,00	87.834,32	87.834,32	73.065,16
ANL000132 RRB in Ka - SK (Planungsk.)	22.524,59	0,00	0,00	-22.524,59	0,00	0,00	22.524,59
ANL000134 Heimstraße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Anlagevermögen	Anschaffungs- kosten 31.12.2015	Zugang/ Veränderung	Abgang in Periode	Umbuchungen in Periode	End- stand	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
1	2	3	4	5	6	7	8
ANL000136 ZAP für den Bereich Südkamen - Überarbeitung	149.482,18	0,00	0,00	0,00	149.482,18	149.482,18	149.482,18
ANL000137 vom Stein Str. - Hauptsammler-	33.921,14	0,00	0,00	0,00	33.921,14	33.921,14	33.921,14
ANL000138 Heerener Str (L663) - zwischen Mittel- u. Derner Str.	8.247,53	8.596,30	0,00	0,00	16.843,83	16.843,83	8.247,53
ANL000139 Bergkamener Str.	1.337,11	0,00	0,00	0,00	1.337,11	1.337,11	1.337,11
ANL000140 Südkamenerstr.	116.327,77	8.206,21	0,00	0,00	124.533,98	124.533,98	116.327,77
ANL000141 BPL 17 Ka- HW Heerener Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000142 In der Aue	1.773,70	0,00	0,00	0,00	1.773,70	1.773,70	1.773,70
ANL000143 ZAP Ka- Mitte - Überarbeitung	198.886,41	0,00	0,00	0,00	198.886,41	198.886,41	198.886,41
ANL000145 Sesekeprogramm - Anpassung der Abwasseranlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000148 Lindenallee	0,00	519,73	0,00	- 519,73	0,00	0,00	0,00
ANL000150 Lünener Str. (B 61)	17.853,62	0,00	0,00	0,00	17.853,62	17.853,62	17.853,62
ANL000151 Am Bahnhof/Am Schwimmbad	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000153 Braunebach - Bau eines RRB	161.486,33	0,00	0,00	0,00	161.486,33	161.486,33	161.486,33
ANL000154 Brestauer Platz	1.654,11	145,85	0,00	0,00	1.799,96	1.799,96	1.654,11

Anlagevermögen	Anschaffungs- kosten 31.12.2015	Zugang/ Veränderung	Abgang in Periode	Umbuchungen in Periode	End- stand	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
1	2	3	4	5	6	7	8
ANL000173 Stormstr.v. Ring bis Waterkamp	12.425,40	0,00	0,00	0,00	12.425,40	12.425,40	12.425,40
ANL000174 Pumpwerk 3M - Anpassung-	36.142,59	0,00	0,00	0,00	36.142,59	36.142,59	36.142,59
ANL000176 Südfeld	73.575,15	5.736,24	0,00	-79.311,39	0,00	0,00	73.575,15
ANL000177 Vöhdeweg	4.056,39	0,00	0,00	-4.056,39	0,00	0,00	4.056,39
ANL000178 Westring/Nordring Planung	38.140,19	0,00	0,00	-38.140,19	0,00	0,00	38.140,19
ANL000182 Dortmunder Allee	1.259,95	8.446,12	0,00	0,00	9.706,07	9.706,07	1.259,95
ANL000183 Spitzwegstraße	771,11	0,00	0,00	0,00	771,11	771,11	771,11
ANL000185 Hubert-Biernat-Str.	1.104,11	0,00	0,00	0,00	1.104,11	1.104,11	1.104,11
ANL000187 Weststr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000188 Auf dem Spiek	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000189 Heerener Str. zw. Dortmunder Allee u. Henry-Everling- Str.	1.145,11	0,00	0,00	0,00	1.145,11	1.145,11	1.145,11
ANL000191 Heerener Str (L663) v. Gesamt- schule bis Zechenbahntrasse	60.330,34	0,00	0,00	0,00	60.330,34	60.330,34	60.330,34
ANL000192 Bogenstr.	52.662,35	0,00	0,00	0,00	52.662,35	52.662,35	52.662,35
ANL000195 BPL 8 Ka - Dortmunder Allee II. BA	604,60	0,00	0,00	0,00	604,60	604,60	604,60
ANL000198 Grillostr./Damaschestr./v. Kett lers/Steigenwaldstr./v. Bodel.	907,05	28.475,23	0,00	0,00	29.382,28	29.382,28	907,05

Anlagevermögen	Anschaffungs- kosten 31.12.2015	Zugang/ Veränderung	Abgang in Periode	Umbuchungen in Periode	End- stand	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
1	2	3	4	5	6	7	8
ANL000200 Gewerbepark ""Am Mühlbach" BPL 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000202 Ericaweg ab 2016 unter ANL120 Wacholderstraße	41.131,18	0,00	0,00	-41.131,18	0,00	0,00	41.131,18
ANL000204 Südfeld, Umbindung MW Kanal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000205 Hohes Feld - Erneuerung d. HS	113.257,04	39.779,89	0,00	15.313,61	168.350,54	168.350,54	113.257,04
ANL000206 BPL 5 Ka-Sk Auf den Kämpen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000207 BPL 61 Ka Unnaer Straße	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000209 Schnepperfeld	72.046,60	9.508,38	0,00	0,00	81.654,98	81.654,98	72.046,60
ANL000319 Kanalplanung	61.940,53	0,00	-12.643,93	-49.296,60	0,00	0,00	61.940,53
ANL000405 Körnebach Hinterlandentwässerung	284.269,34	13.279,17	0,00	0,00	297.548,51	297.548,51	284.269,34
ANL000406 Gantenbach - Entflechtung der Vorflut	14.291,64	0,00	0,00	0,00	14.291,64	14.291,64	14.291,64
ANL000407 Barenbach - Entflechtung der Vorflut	104.551,33	0,00	0,00	0,00	104.551,33	104.551,33	104.551,33
ANL000408 Goldbach - Entflechtung der Vorflut	82.680,18	18.268,57	0,00	0,00	100.948,75	100.948,75	82.680,18
ANL000411 BPL 22 Ka Kamener Knapp	506,54	0,00	-506,54	0,00	0,00	0,00	506,54
ANL000412 BPL 35 Ka-Me Pastoratsfeld	127.957,54	1.306,25	0,00	-129.180,79	83,00	83,00	127.957,54
ANL000414 Wasserstraße	54.409,45	12.145,81	0,00	0,00	66.555,26	66.555,26	54.409,45

Anlagevermögen	Anschaffungs- kosten 31.12.2015	Zugang/ Veränderung	Abgang in Periode	Umbuchungen in Periode	End- stand	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
1	2	3	4	5	6	7	8
ANL000415 Germaniastraße - zwischen der Jahn- und Königsstraße	0,00	9.974,75	0,00	0,00	9.974,75	9.974,75	0,00
ANL000416 Kolpingstraße - Wohngebiet	690,54	28.926,76	0,00	0,00	29.617,30	29.617,30	690,54
ANL000417 Gartenplatz (Ost)	1.899,08	0,00	0,00	0,00	1.899,08	1.899,08	1.899,08
ANL000418 Sanierg Abwasseranlage südl.DB	31.506,73	0,00	0,00	0,00	31.506,73	31.506,73	31.506,73
ANL000419 ZAP Ka-Me HS "Hohes Feld"	12.473,08	2.840,53	0,00	-15.313,61	0,00	0,00	12.473,08
ANL000450 Sanierung Rathausplatz 5	13.104,32	0,00	0,00	0,00	13.104,32	13.104,32	13.104,32
ANL000486 Am Barenbach / Erneuerung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
ANL000490 Unnaer Str.	74.991,70	17.887,57	0,00	0,00	92.879,27	92.879,27	74.991,70
ANL000518 Berliner Straße	37.133,80	0,00	0,00	0,00	37.133,80	37.133,80	37.133,80
ANL000519 Querstraße	54.514,83	0,00	0,00	0,00	54.514,83	54.514,83	54.514,83
ANL000520 Ostenmauer	17.740,11	0,00	0,00	0,00	17.740,11	17.740,11	17.740,11
ANL000528 Nordenmauer - zwischen Nordstraße und Kämmerstraße -	28.600,15	0,00	0,00	0,00	28.600,15	28.600,15	28.600,15
ANL000603 Derner Straße	87.096,27	83.663,79	0,00	-170.760,06	0,00	0,00	87.096,27
ANL000621 Lutherplatz - Erneuerung der Mischwasseranlage	138.645,65	443.359,11	0,00	-582.004,76	0,00	0,00	138.645,65

Anlagevermögen	Anschaffungs- kosten 31.12.2015	Zugang/ Veränderung	Abgang in Periode	Umbuchungen in Periode	End- stand	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015
1	2	3	4	5	6	7	8
ANL000736 Goethestraße	5.337,86	0,00	0,00	0,00	5.337,86	5.337,86	5.337,86
ANL000737 Heinfich-Kempchen-Straße	4.949,88	8.034,10	0,00	0,00	12.983,98	12.983,98	4.949,88
ANL000740 Uhlandstraße	2.260,73	0,00	0,00	0,00	2.260,73	2.260,73	2.260,73
ANL000744 Am Schwimmbad-EilaterWeg	11.492,42	0,00	0,00	0,00	11.492,42	11.492,42	11.492,42
ANL000745 Otto-Prein-Straße	45.605,51	1.185,45	0,00	-46.790,96	0,00	0,00	45.605,51
ANL000763 Paul-Vahle-Straße	20.873,14	0,00	0,00	0,00	20.873,14	20.873,14	20.873,14
ANL000768 Auf dem Spiek-Regenrückhaltung	5.750,03	0,00	0,00	0,00	5.750,03	5.750,03	5.750,03
ANL000769 Lünener Straße Anschlusskanal	3.818,00	0,00	0,00	0,00	3.818,00	3.818,00	3.818,00
ANL000771 Edisonstr. v.Schattweg-PW 3M SW + NW	7.505,57	292,70	0,00	0,00	7.798,27	7.798,27	7.505,57
ANL000772 Schattweg v. Unnaer Str-Edison SW und NW	8.526,79	4.370,01	0,00	0,00	12.896,80	12.896,80	8.526,79
ANL000773 Unnaer Str Auffr.A1-Stadtgrenze	21.997,21	1.052,32	0,00	0,00	23.049,53	23.049,53	21.997,21
ANL000775 Westicker Straße Bereich Gülde	13.321,17	27.043,81	0,00	0,00	40.364,98	40.364,98	13.321,17
ANL000778 ZAP Ka.-He westl.d. Mühlbachs	6.814,50	113.711,14	0,00	0,00	120.525,64	120.525,64	6.814,50
ANL000779 Droste-Hülshoffstraße	1.084,11	0,00	0,00	0,00	1.084,11	1.084,11	1.084,11
ANL000780 Eichendorffstraße	579,46	0,00	0,00	0,00	579,46	579,46	579,46

Anlagevermögen	1	2	3	4	5	6	7	8
	Anschaftungs-	Zugang/ Veränderung	Abgang in Periode	Umbuchungen in Periode	End- stand	Buchwert 31.12.2016	Buchwert 31.12.2015	
	kosten 31.12.2015							
ANL000781 Gerhart- Hauptmann- Straße	1.309,52	0,00	0,00	0,00	1.309,52	1.309,52	1.309,52	
ANL000782 Heinestraße	1.060,76	13.558,72	0,00	0,00	14.619,48	14.619,48	1.060,76	
ANL000783 Hermann- Löns- Straße	750,05	0,00	0,00	0,00	750,05	750,05	750,05	
ANL000784 Lenaustraße	372,65	0,00	0,00	0,00	372,65	372,65	372,65	
ANL000785 Lersch- Straße	310,71	0,00	0,00	0,00	310,71	310,71	310,71	
ANL000790 BPL 36 Auf dem Pastoratsfeld	13.474,81	6.189,09	0,00	0,00	19.663,90	19.663,90	13.474,81	
ANL000800 Angelholmerstraße Erneuerung MW- Kanal	0,00	175.179,60	0,00	-175.179,60	0,00	0,00	0,00	
ANL000801 Nikolaus- Otto- Straße	191,68	36.375,67	0,00	0,00	36.567,35	36.567,35	191,68	
ANL000804 Am Südfriedhof	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
ANL000805 Koppelstr. In d. Aue- Am Schwimmbad	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
ANL000807 Schimmelstraße RW Kanal/LSW	0,00	38.438,67	0,00	0,00	38.438,67	38.438,67	0,00	
ANL000815 SüdkamererStr./Südfriedhof RRB	0,00	0,00	0,00	22.524,59	22.524,59	22.524,59	0,00	
ANL000827 Am Langen Kamp RW- Durchlass	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamt Anlagen im Bau	4.231.158,96	2.277.703,28	-13.150,47	-2.092.064,61	4.403.647,16	4.403.647,16	4.231.158,96	

II. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag bilanziert. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände sind aus dem nachfolgenden Forderungsspiegel ersichtlich.

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Restlaufzeit > 1 Jahr	Insgesamt	Insgesamt
	2016	Vorjahr 2015	2016	Vorjahr 2015	2016	Vorjahr 2015
Forderungen an die Stadt	128.641,74	150.198,56	0,00	0,00	128.641,74	150.198,56
Insgesamt	128.641,74	150.198,56	0,00	0,00	128.641,74	150.198,56

Guthaben bei Kreditinstituten

Das Girokonto der Sparkasse UnnaKamen weist am Ende des Wirtschaftsjahres ein Minus in Höhe von 411.360,76 € aus und entspricht der Saldenbestätigung der Sparkasse UnnaKamen zum 31.12.2016.

III. Rechnungsabgrenzungsposten

Folgende Zahlungen für Leistungen in 2017 wurden bereits 2016 fällig:

- Mitgliedsbeiträge rd. 3,5 T€
- Versicherungen rd. 2,5 T€
- Miete technische Einrichtung rd. 0,5 T€
- Sonstige rd. 0,3 T€

Passivseite

I. Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel

Die Erhöhung des wirtschaftlichen Eigenkapitals (= Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel) im Berichtsjahr um rd. 329 T€ resultiert aus folgenden Veränderungen:

	31.12.2015 T€	31.12.2016 T€	Abweichung +/- T€
Stammkapital	6.136	6.136	0
+ Allgemeine Rücklage	22.636	23.019	383
+ Gewinnvortrag	1.404	1.959	555
+ Jahresüberschuss	3.162	2.908	-254
Zwischensumme Eigenkapital	33.338	34.022	684
+ Sonderposten für Zuschüsse	14.807	14.452	-355
Wirtschaftliches Eigenkapital	48.145	48.474	329

Erläuterungen:

- Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Kamen vom 30.06.2016 wurden aus dem Jahresgewinn 2015 ein Betrag in Höhe von 382.154,00 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt und der verbleibende Überschuss in Höhe von 2.780.045,25 € auf das Wirtschaftsjahr 2016 vorgetragen.
- Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Kamen vom 30.06.2016 erfolgte im Wirtschaftsjahr 2016 aus dem Gewinnvortrag eine Gewinnausschüttung an die Stadt Kamen in Höhe von 2.100.000,00 €.
- Gemäß Beschluss des Rates der Stadt Kamen vom 08.12.2016 wurde aus dem Gewinnvortrag der Stadtentwässerung Kamen ein Betrag in Höhe von 125.057,56 € an die Stadt Kamen ausgezahlt, um die zusätzlich notwendigen Kosten zur Sanierung von Gehwegen (gemäß Ratsbeschluss zum Programm zur Reparatur von Straßen und Gehwegen im DSK-Verfahren) zu decken.
- Für 2016 war gemäß Wirtschaftsplan 2016 ein Gewinn in Höhe von 2.795,4 T€ prognostiziert worden. Der tatsächlich erzielte Überschuss von 2.908,4 T€ liegt rd. 113,0 T€ (rd. 4 %) über dem Planwert jedoch rd. 8 % (-253,8 T€) niedriger als das realisierte Ergebnis in 2015.

II. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen

	Stand 31.12.2015	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Stand € 31.12.2016
Pensions- rückstellung	246.368,00	23.022,98	0,00	12.776,98	236.122,00

Die Inanspruchnahme erfolgte durch den ehemaligen Betriebsleiter.

Die Höhe der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen entspricht dem gemäß der Vereinbarung vom 19.03.2002 festgelegten Wert von 40% des Betrages, den die Kommunale Versorgungskasse Westfalen Lippe in Münster für die Stadt Kamen als Versorgungslastträger für den ehemaligen Betriebsleiter ermittelt hat.

Die Berechnung erfolgte unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5 % p.a. und den statistischen Wahrscheinlichkeitswerten nach „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck. Aufgrund der für Eigenbetriebe vorrangigen Vorschrift des § 36 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung NRW) ergaben sich bei den Pensionsrückstellungen keine Anpassungen durch die Umstellung auf das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) in 2009.

Entwicklung der Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen innerhalb des Berichtsjahres stellt sich wie folgt dar:

Art	Stand 31.12.2015 T€	Stand 31.12.2016 T€	Abweichung +/- T€
Rückstellungen für Pensionen	246,4	236,1	-10,3
Sonstige Rückstellungen			
-Rückstellungen Urlaub und Jubiläen	23,6	15,5	-8,1
-Interne Jahresabschlusskosten	9,0	9,0	0,0
-Prüfungskosten	27,0	30,0	3,0
-ungewisse Verbindlichkeiten/Prozesskosten	164,7	30,0	-134,7
-Aufbewahrungspflichten	7,5	7,5	0,0
-Rückstellung für Baukosten	185,4	0,0	-185,4
-Rückstellung Zinsswap	2.454,3	335,0	-2.119,3
Summe Sonstige Rückstellungen	2.871,5	427,0	-2.444,5
Gesamtsumme Rückstellungen	3.117,9	663,1	-2.454,8

Widerspruchsverfahren Lippeverband:

Mit Schreiben vom 17.05.2016 hat der Lippeverband die Stadt Kamen/SEK für die Jahre 2010-2016 mit einem Betrag von 294.546,00 € nachveranlagt. Die Stadtentwässerung hat den Betrag fristgerecht angewiesen. Ursache ist der langjährige Streit, wer für das vom Pumpwerk Massen über das Kanalnetz der Stadt Kamen in die Kläranlage Körne eingeleitete Wasser (Grund- und Drainagewasser aus einem Polder im Bereich der Stadt Unna) zu veranlagen ist. Gegen den Bescheid hat die Stadt Kamen/SEK Widerspruch durch die Anwaltskanzlei Baumeister, Münster, erhoben. Auch im März 2017 gibt es noch keine endgültige Entscheidung zu dem Widerspruch. Evtl. wird ein Prozess zu führen sein. Auf der Grundlage des Betrages des Nachveranlagungsbescheides als Streitwert, wurde vorsorglich eine Rückstellung in Höhe von 30.000,00 € eingestellt.

Rechtsstreit Fa. Pollmann:

Der Rechtsstreit mit der Firma Pollmann zu erhöhten Baukosten konnte 2016 beendet werden. Von der Rückstellung für anteilige Prozesskosten (20,0 T€) brauchte nur ein Teil in Anspruch genommen werden (6,0 T€). Die eingestellte Rückstellung für Baukosten 185,4 T€ wurde vollständig verbraucht (Zahlbetrag SEK 190,4 T€).

CHF-Swap – Vergleichsvereinbarung:

Durch Beschluss des Rates vom 01.03.2016 wurde die Verwaltung beauftragt, die Vergleichsverhandlungen zwischen der Stadt Kamen, der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) und der Portigon AG abzuschließen und die bislang strittigen Swaps (CHF-Plus-Swaps und den Flexi-Swap der Stadt Kamen) vorzeitig aufzulösen und die hieraus entstehenden Zahlungsverpflichtungen zu begleichen. Für den CHF-Plus-Swap der Stadtentwässerung Kamen ergab sich zum Zeitpunkt der Auflösung ein negativer Marktwert in Höhe von 1.598.000,00 €. Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Vergleichsverhandlung durch die Stadtentwässerung Kamen zu leistenden, offen stehenden Zahlungen in Höhe von 1.753.125,01 € und der durch die Erste Abwicklungsanstalt zu leistenden Zahlungen in Höhe von 1.128.527,29 € verblieb daher ein Restbetrag in Höhe von 2.222.597,72 €. Die in 2011 gebildete Rückstellung in Höhe von 2.454.300,00 € war somit ausreichend. Der Restbetrag in Höhe von 231.702,28 € konnte ertragswirksam aufgelöst werden.

Da im Rahmen der Beilegung des Rechtsstreites letztlich keine Gerichtsgebühren mehr angefallen sind, konnte nach Begleichung der offen stehenden Rechtsanwaltsgebühren von der vorhandenen Prozesskostenrückstellung in Höhe von 144.726,40 € ein weiterer Betrag in Höhe von 127.122,88 € ertragswirksam aufgelöst werden.

Rückstellung für Zahlerswap:

Mit Urteil vom 22.03.2016 (Az. XI ZR 425/14) hat der Bundesgerichtshof im Rahmen eines Swap-Rechtsstreites unter anderem ausgeführt, dass der zur Absicherung eines Darlehens abgeschlossene Swap bei derselben Bank aufgenommen sein muss. Sofern dieses nicht erfolgt ist, sieht der BGH diesen nicht als konnex, d.h. nicht als hinreichend auf ein Darlehen abgestimmt, an. Im Hinblick darauf, dass die noch bei der Stadt Kamen und Stadtentwässerung Kamen vorhandenen Zahler-Swaps seinerzeit bei der WestLB und das zugrundeliegende Darlehen bei der Sparkasse Kamen abgeschlossen wurden, liegt im rechtlichen Sinne keine Konnexität mehr vor. Aus diesem Grund musste zum 31.12.2016 seitens der Stadtentwässerung für diesen Swap entsprechend eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 334.965,81 € (negativer Marktwert zum 31.12.2016) passiviert werden.

Sonstige Rückstellungen

Zusammensetzung und Entwicklung

	Stand 31.12.2015 €	Verbrauch €	Auflösung €	Zuführung €	Stand 31.12.2016 €
Rückstellung Urlaub/Jubiläen	23.571,06	23.571,06	0,00	15.455,40	15.455,40
Interne Jahresabschlusskosten	9.000,00	0,00	0,00	0,00	9.000,00
Prüfungskosten	27.000,00	26.993,65	6,35	30.000,00	30.000,00
ungewisse Verbindlichkeiten	164.726,40	23.585,95	141.140,45	30.000,00	30.000,00
Aufbewahrungspflichten	7.500,00	0,00	0,00	0,00	7.500,00
Rückstellung für Baukosten	185.415,72	185.415,72	0,00	0,00	0,00
Rückstellung Swaps	2.454.300,00	2.222.597,72	231.702,28	334.966,00	334.966,00
Gesamt	2.871.513,18	2.482.164,10	372.849,08	410.421,40	426.921,40

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

III. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Zuordnung der Darlehen zum Betrieb Stadtentwässerung basiert auf einer Wertermittlung des übertragenen Vermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Die Zusammensetzung und die Fristigkeit der Verbindlichkeiten sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen (Vorjahreswerte in Klammern). Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit von mehr als einem und weniger als 5 Jahren	Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Insgesamt
	€	€	€	€
Verbindlichkeiten gegenüber	3.543.978,20	6.763.342,45	24.410.713,68	34.718.034,33
Kreditinstituten				
Vorjahr 2015	(1.485.908,65)	(6.289.626,13)	(24.874.240,18)	(32.649.774,96)
Erhaltene Anzahlungen	23.815,41	0,00	0,00	23.815,41
Vorjahr 2015	(23.815,41)	(0,00)	(0,00)	(23.815,41)
Verbindlichkeiten aus Liefer-	203.270,56	0,00	0,00	203.270,56
rungen und Leistungen				
Vorjahr 2015	(155.551,04)	(0,00)	(0,00)	(155.551,04)
Verbindlichkeiten gegenüber	17.659,10	0,00	0,00	17.659,10
der Stadt				
Vorjahr 2015	(158.930,87)	(0,00)	(0,00)	(158.930,87)
Verbindlichkeit Rückzahlung	97.122,81	0,00	0,00	97.122,81
Gebühren nach KAG				
Vorjahr 2015	(97.122,81)	(0,00)	(0,00)	(97.122,81)
Summe	3.885.846,08	6.763.342,45	24.410.713,68	35.059.902,21
Vorjahr 2015	(1.921.328,78)	(6.289.626,13)	(24.874.240,18)	(33.085.195,09)

IV. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen, sowie Haftungsverhältnissen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

V. Außerbilanzielle Geschäfte / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es liegen keine außerbilanziellen Geschäfte oder sonstige finanzielle Verpflichtungen vor, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind.

C. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Umsatzerlöse

Zusammensetzung der Umsatzerlöse

Umsatzerlöse	€
Kanalbenutzungsgebühren	
- Schmutzwassergebühren	6.357.083,41
- Niederschlagswassergebühren	4.537.519,92
Zwischensumme	10.894.603,33
Laufendes Entgelt für Straßenoberflächenentwässerung	1.818.900,00
Erlöse aus Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen	10.718,40
Gesamtsumme	12.724.221,73

Entwicklung der Umsatzerlöse

Art	Ergebnis 2016		Wirtschaftsplan 2016		Ergebnis 2015		Gebührensatz €/cbm €/qm
	T€	cbm/1000	T€	cbm/1000	T€	cbm/1000	
		qm/1000		qm/1000		qm/1000	
1. SW-Gebühren	6.357,1	2.105,0	6.207,4	2.055,4	6.288,0	2.096,0	2015 = 3,00
2. NW-Gebühren	4.537,5	3.241,1	4.541,5	3.243,9	4.327,6	3.229,6	2015 = 1,34
Summe Gebührenerlöse	10.894,6		10.748,9		10.615,6		
3. Gemeindeanteil für Straßenoberflächenentwässerung	1.818,9		1.818,9		1.744,0		2016 = 3,02 2016 = 1,40
4. Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen	10,7		5,5		5,7		
Umsatzerlöse insgesamt	12.724,2		12.573,3		12.365,3		

Mengenstatistik Schmutzwasser

Ergebnis *)							Kalkulation cbm 2016
cbm 2010	cbm 2011	cbm 2012	cbm 2013	cbm 2014	cbm 2015	cbm 2016	
2.398.728	2.325.738	2.252.611	2.216.227	2.172.873	2.155.307	2.159.937	2.123.416

Mengenstatistik Niederschlagswasser

Ergebnis *)							Kalkulation
qm 2010	qm 2011	qm 2012	qm 2013	qm 2014	qm 2015	qm 2016	qm 2016
3.094.948	3.115.360	3.211.083	3.227.880	3.251.159	3.273.830	3.285.652	3.260.882

*) Die Mengenwerte beim Schmutz- und Niederschlagswasser weichen von den Ergebnissen aus Tabelle Entwicklung der Umsatzerlöse ab, weil dort nur die tatsächlich veranlagten Mengen zu dem gültigen Gebührensatz berücksichtigt wurden, bei der Mengenstatistik jedoch auch (Frischwasser-) Mengen und Flächen berücksichtigt werden, für die Befreiungen bzw. Teilbefreiungen gewährt wurden.

II. Personalaufwand

	Personalaufwand insgesamt	Personalaufwand insgesamt
	2015	2016
	T€	T€
Löhne und Gehälter		
Vergütungen Angestellte	223,2	259,7
Veränderung Rückstellungen	-7,3	-8,1
Summe Löhne und Gehälter	215,9	251,6
Soziale Abgaben		
Arbeitgeberanteil gesetzl. Sozialvers. für Angestellte	41,8	45,8
Beiträge Zusatzversorgungskasse für Angestellte	17,2	16,6
Zuführung zur Pensionsrückstellung	19,7	12,8
Summe Soziale Abgaben	78,7	75,2

Der Personalaufwand bezieht sich nur auf die Kosten der Mitarbeiter des technischen Bereiches und den ehemaligen Betriebsleiter der Stadtentwässerung Kamen. Seit 2007 wird der Aufwand für die kaufmännischen Funktionen über die Position „Leistungsaustausch - Stadt Kamen“ berechnet. Die Erhöhung der Personalkosten ist darauf zurückzuführen, dass im Laufe des Jahres 2016 eine unbesetzte Planstelle nachbesetzt wurde und sich der Personalaufwand infolgedessen nur anteilig erhöht hat.

III. Sonstige und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Bei den Eigenleistungen wurde der Wert des Vorjahres (141,7 T€) nahezu erreicht (140,1 T€), fiel jedoch höher aus als im Wirtschaftsplan veranschlagt (80,0 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen 359,7 T€ höher aus als in 2015 (2015: 499,8 T€; 2016: 859,5 T€). Hierzu hat maßgebend beigetragen, dass in 2016 aufgrund des Vergleiches im Rahmen des CHF-Swap-Geschäftes Rückstellungen in Gesamthöhe von 358,8 T€ ertragswirksam aufgelöst werden konnten.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen ist im Vergleich zum Vorjahr eine sehr hohe Steigerung (+1.503,9 T€) festzustellen, jedoch resultiert die neben der Erhöhung der Lippeverbandsumlage (+ 271,9 T€), einer Nachveranlagung des Lippeverbandes für frühere Jahre (+ 294,5 T€) auch aus einer Umstellung des Kontenplanes. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken von 1.032,9 T€ in 2015 auf 174,5 T€ in 2016, da einige Konten seit 2016 unter bezogene Leistungen subsummiert werden.

Die handelsrechtlichen Abschreibungen haben sich zum Vorjahreswert um 15,3 T€ auf insgesamt 2.380,9 T€ erhöht.

Der periodenfremde Aufwand (17,3 T€) resultiert fast ausschließlich aus Maßnahmen, für die bereits Planungs- und Untersuchungskosten entstanden sind, die aber aus dem Investitionsprogramm gestrichen wurden.

Die Zinsen für investive Darlehen sind weiterhin gesunken (von 969,0 T€ in 2015 auf 914,0 T€ in 2016); jedoch entstand im Rahmen der Rückstellungszuführung für den Zahlerswap ein zusätzlicher Finanzaufwand in Höhe von 335,0 T€.

D. Sonstige Angaben

I. Arbeitnehmer

	2016
Angestellte (technischer Bereich)	6
Insgesamt	6

Die Betriebsleitung und die kaufmännische Betriebsführung werden im Stellenplan der Verwaltung ausgewiesen und über den Verwaltungskostenbeitrag abgegolten.

Der Inhaber der Gruppenleiterstelle im technischen Bereich hat während des gesamten Wirtschaftsjahres zu 50 % für den städtischen Fachbereich 60 gearbeitet. Die Stelle lfd. Nr. 5 des Stellenplanes gemäß Wirtschaftsplan 2016 wurde 2016 öffentlich ausgeschrieben und wird zum 01.04.2017 nachbesetzt.

Auch die weiteren Dienstleistungen seitens der Stadt Kamen für den Eigenbetrieb werden über den sogenannten Leistungsaustausch (Leistungsaustausch - Stadt Kamen) erstattet.

II. Bezüge von Unternehmensorganen

Den Mitgliedern des Betriebsausschusses wird folgendes Sitzungsgeld gezahlt:

Ratsmitglieder	19,60 €/Sitzung
Sachkundigen Bürgern	25,30 €/Sitzung

In 2016 haben 2 Sitzungen stattgefunden. Abhängig von der Sitzungshäufigkeit und Teilnahme ergaben sich folgende Bezüge der einzelnen Mitglieder des Betriebsausschusses:

Jochen	Beier	0 €
Karsten	Diederichs-Späh	39,20 €
Britta	Dreher	0 €
Joachim	Eckardt	39,20 €
Uwe	Fleißig	0 €
Rainer	Fuhrmann	39,20 €
Klaus-Dieter	Grosch	0 €
Friedhelm	Grüneberg	25,30 €
Petra	Hartig	19,60 €
Dieter	Hartig	50,60 €
Hans-Dieter	Heidenreich	0 €

Kerstin	Heidler	0 €
Stefan	Helmken	39,20 €
Gunther	Heuchel	0 €
Peter	Holtmann	0 €
Jan Folker	Hupe	0 €
Jan	Kalthoff	25,30 €
Klaus	Kasperidus	39,20 €
Maurice	Keßler	25,30 €
Christiane	Klanke	39,20 €
Marion	Kobus	50,60 €
Martin	Köhler	19,60 €
Michael	Krause	39,20 €
Ingo	Kress	25,30 €
Gökcen	Kuru	0 €
Ulrich	Lehmann	0 €
Friedhelm	Lipinski	0 €
Timon	Lütschen	19,60 €
Marian-Rouven	Madeja	0 €
Susanne	Middendorf	0 €
Jochen	Müller	50,60 €
Bastian	Nickel	0 €
Martin	Niessner	0 €
Dr. Günter	Rothmann	0 €
Reiner	Schulte-Barth	0 €
Volker	Sekunde	19,60 €
Bernhard	van Oosten	0 €
Theodor	Wältermann	39,20 €
Bettina	Werning	0 €
Dietmar	Wünnemann	0 €
Uwe	Zühlke	25,30 €

Der Betriebsleiter Herr Tost erhielt neben seiner Besoldung gemäß Stellenplan der Stadt Kamen keine zusätzlichen Bezüge für die Teilnahme an Sitzungen des Betriebsausschusses. Nach dem vereinbarten Leistungsaustausch für 2016 mit der Stadt Kamen beträgt der Arbeitsanteil des Betriebsleiters 20 % gemäß ausgewiesener Stelle als Kämmerer im Stellenplan der Stadt. Als Verwaltungskostenbeitrag im Rahmen des Leistungsaustausches mit der Stadt Kamen wurden für diesen Anteil 28.488,48 € verrechnet.

II. Derivate Finanzinstrumente

Das CHF-Swapgeschäft der Stadtentwässerung Kamen wurde 2016 im Rahmen eines Vergleiches beendet (siehe hierzu ausführlich Seite 18: *CHF-Swap – Vergleichsvereinbarung -*).

Der Zehlerswap mit einem Nominalvolumen zum 31.12.2016 in Höhe von 1.767.303,01 € und einem Marktwert zum 31.12.2016 in Höhe von – 334.965,81 € (2015: – 340.261,60 €), besteht weiterhin. Da nach einem Urteil des Bundesgerichtshofes keine Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft mehr vorliegt, weil Darlehen und Swap nicht bei der gleichen Bank geführt werden (siehe ausführlich Seite 18: *Rückstellung Zehlerswap*) wurde eine Rückstellung für drohende Verluste in Höhe des negativen Marktwertes zum Bilanzstichtag eingestellt.

III. Prüfungskosten

Die Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2015 beliefen sich für das beauftragte Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young GmbH, Essen, auf insgesamt rd. 25,9 T€. Zudem fielen für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 durch die GPA NRW, die Helaba und die Sparkasse Unna/Kamen weitere Kosten in Höhe von rd. 1,1 T€ an. Für den Jahresabschluss 2016 wurden insgesamt 30 T€ zurückgestellt.

IV. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Wirtschaftsjahres 2016 waren keine sonstigen Vorgänge zu verzeichnen, die für den wirtschaftlichen Geschäftsverlauf von besonderer Bedeutung waren.

V. Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresüberschuss beträgt 2.908.403,19 €. Hiervon soll der Anteil aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse in Höhe von 382.561,00 € der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Der verbleibende Überschuss in Höhe von 2.525.842,19 € soll zunächst auf das Wirtschaftsjahr 2017 vorgetragen werden. Die Betriebsleitung schlägt vor, in 2017 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 2.100.000,00 €, wie im Wirtschaftsplan 2016 vorgesehen, vorzunehmen.

Kamen, den 19.05.2017

gez.
Tost
Betriebsleiter



Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

1. Allgemeines

Mit Wirkung vom 1.1.1998 wird gemäß Beschluss des Rates der Stadt Kamen vom 11.12.1997 die öffentliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung im Rahmen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kamen SEK durchgeführt, mit allen sich hieraus ergebenden Konsequenzen in organisatorischer, wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht.

Die Vorschriften über die Rechnungslegung der Eigenbetriebe gemäß der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW; zuletzt geändert am 08. Juli 2016) haben bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 Anwendung gefunden.

Obwohl der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Kamen gem. § 107 Abs. 2 Ziffer 4 GO kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird er nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten geführt. In Anwendung der Regelungen des KAG und unter Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung werden kostendeckende Gebühren erhoben.

Für die Aufgabenerledigung im technischen Bereich sind die im Stellenplan ausgewiesenen Personen zuständig. Darüber hinaus werden die Leistungen für bestimmte Tätigkeiten (z. B. Betriebsleitung, kaufmännische Betriebsführung, Rechnungs- und Kassenwesen, Gebühren- und Beitragserhebung) bei der Stadt Kamen gegen Entgelt in Anspruch genommen.

Da umgekehrt der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Kamen auch Leistungen für die Stadt Kamen erbringt, deren Kosten der Stadt Kamen in Rechnung zu stellen sind, wird vor Beginn eines Wirtschaftsjahres der Leistungsaustausch zwischen beiden Partnern exakt definiert.

Wesentliche Feststellungen im Rahmen des § 53 HGrG ergaben sich im Berichtsjahr nicht.

In 2016 wurden die Umsatzerlöse durch das Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz (BilRUG) neu definiert. Umgliederungen aus den sonstigen betrieblichen Erträgen in die Umsatzerlöse ergaben sich jedoch nicht.

Ebenfalls in 2016 hat der SEK seinen Kontenrahmen an den städtischen NKF-Kontenrahmen angeglichen. Änderungen ergeben sich im Bereich der bezogenen Leistungen, dem Materialaufwand sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2016 schließt für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung Kamen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.908.403,19 € (Vorjahr: 3.162.199,25 €). Laut Wirtschaftsplan 2016 wurde ein handelsrechtlicher Gewinn in Höhe von 2.795.400,00 € angestrebt.

Nähere Ausführungen und Erläuterungen sind den folgenden Kapiteln zu entnehmen.

2.1. Entwicklungen innerhalb der Bilanz

Entwicklung des Vermögens und der Schulden

Die folgende Übersicht gibt einen Überblick über die Entwicklung des Vermögens und der Schulden innerhalb des Berichtszeitraumes:

Art	31.12.2015	31.12.2016	Differenz
	T€	T€	T€
A. Vermögen			
I. Anlagevermögen			
Immaterielles Vermögen	162	169	7
Grundstücke und Gebäude	541	591	50
Abwassersammlungsanlagen	78.828	78.697	-131
Betriebs- und Geschäftsausstattung	209	200	-9
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.231	4.404	173
Summe Anlagevermögen	83.971	84.061	90
II. Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Forderungen an die Stadt	150	129	-21
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
Guthaben bei Kreditinstituten	220	0	-220
Summe Umlaufvermögen	370	129	-241
III. Rechnungsabgrenzungsposten	8	7	-1
Summe Vermögen	84.349	84.197	-152
B. Schulden			
I. Lang- und mittelfristiges Fremdkapital *)			
Kredite	31.164	31.174	10
Pensionsrückstellungen	246	236	-10
Summe Lang- und mittelfristiges Fremdkapital	31.410	31.410	0
II. Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	159	18	-141
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.486	3.544	2.058
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	156	203	47
Verbindlichkeiten für Gebührenaussgleich nach KAG	97	97	0
sonstige Rückstellungen	2.872	427	-2.445
Erhaltene Anzahlungen	24	24	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Summe Kurzfristiges Fremdkapital	4.794	4.313	-481
Summe Fremdkapital	36.204	35.723	-481
C. Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	48.145	48.474	329

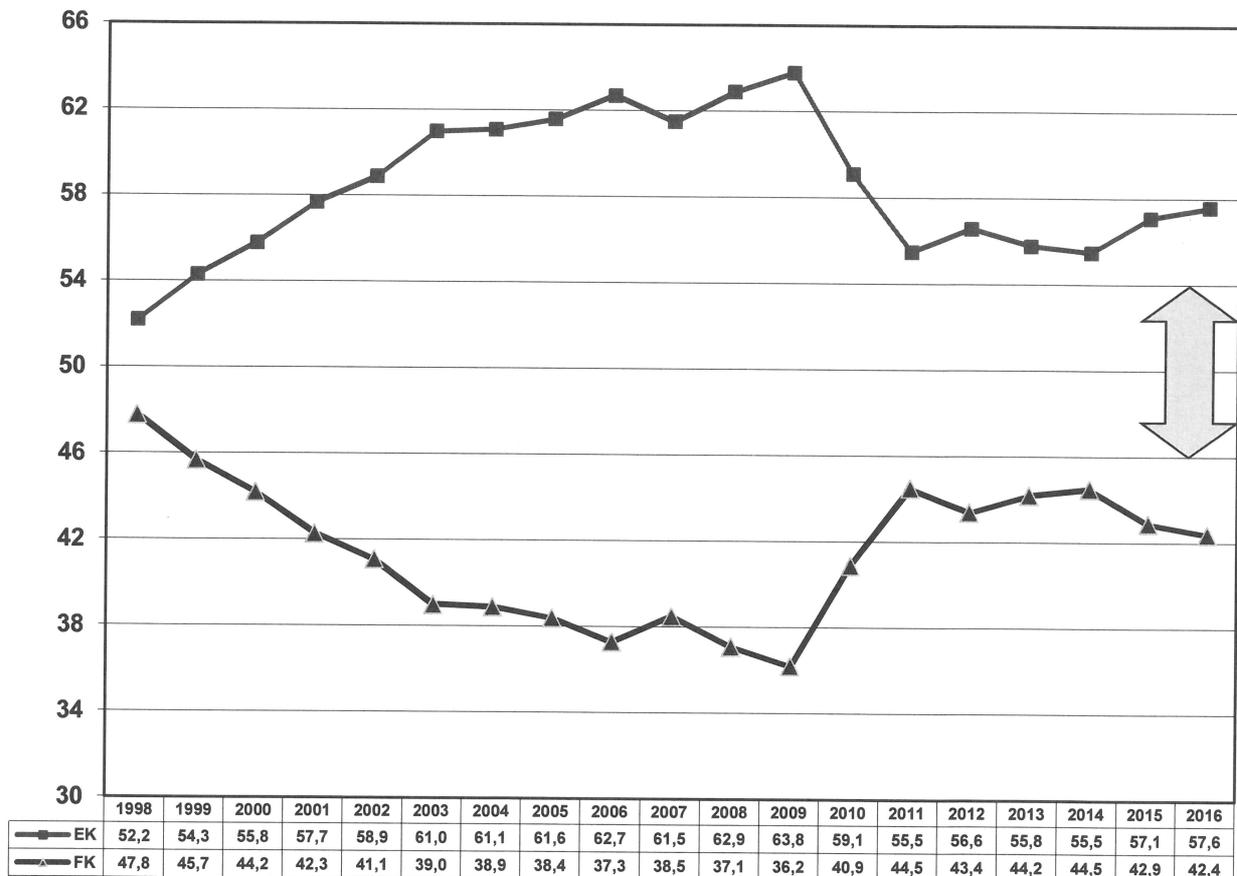
*) Bankkredite mit Laufzeit > 1 Jahr zuzüglich Pensionsrückstellungen

Die Übersicht zeigt zunächst, dass sich das Vermögen zum 31.12.2016 um rd. 152 T€ im Vergleich zum 31.12.2015 verringert hat.

Dabei sinkt das Fremdkapital um rd. 481 T€; das wirtschaftliche Eigenkapital (Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel / Sonderposten) erhöht sich um rd. 329 T€.

Damit verbessert sich die Eigenkapitalquote (Quote von wirtschaftlichem Eigenkapital zu Bilanzsumme) von 57,1 % in 2015 auf 57,6 % in 2016, obwohl in 2016 Ausschüttungen an die Stadt kamen in Gesamthöhe von 2,225 Mio. € erfolgten (Reduzierung des Eigenkapitals).

% Anteil **Entwicklung wirtschaftliches Eigenkapital zu Fremdkapital**



Stichtag: 31.12. ...

2.2. Entwicklungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die tatsächlichen, betrieblichen Aufwendungen des Geschäftsjahres den entsprechenden Erträgen gegenübergestellt. Dies unterscheidet die GuV von der Gebührenbedarfsberechnung / Kalkulation und der dazugehörigen Betriebsabrechnung, die Kostenrechnungen darstellen und insbesondere für Abschreibungen und Zinsen kalkulatorische Kosten berücksichtigen. Zudem stellt die Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse in Höhe von rd. 383 T€ nur im Rahmen der handelsrechtlichen GuV einen Erlös dar und nicht im Rahmen der Kostenrechnung, die um diesen Auflösungsbetrag niedriger ausfällt.

Die Vergleichswerte zu dem Ergebnis der GuV stellen die Werte des Erfolgsplanes im Wirtschaftsplan dar, wobei die Planwerte für die Umsatzerlöse für Schmutzwasser und Nieder-

schlagsabwasser und für den Gemeindeanteil an der Straßenentwässerung aus der Gebührenbedarfsberechnung resultieren.

In der nachfolgenden Tabelle wird aufgezeigt,

- aus welchen Komponenten sich der anfangs zitierte Jahresüberschuss 2016 in Höhe von rd. 2.908,4 T€ zusammensetzt,
- welche Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan des Jahres 2016 und
- welche Abweichungen gegenüber dem Vorjahr (2015) zu verzeichnen sind.

Art	Ergebnis 2015		Ergebnis 2016		Wirtschaftsplan 2016		Differenz	
	Erlöse	Aufwand	Erlöse	Aufwand	Erlöse	Aufwand	Erg 16/Erg. 15	Erg.16/WPL16
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	12.365,3		12.724,2		12.573,3		358,9	150,9
Aktivierete Eigenleistungen	141,7		140,0		80,0		-1,7	60,0
Sonst. betriebl. Erträge	499,8		859,5		567,3		359,7	292,2
Summe	13.006,8		13.723,7		13.220,6		716,9	503,1
Materialaufw.+bez.Leistg		5.113,8		6.616,4		6.214,6	1.502,6	401,8
Personalaufwand		294,5		326,8		410,0	32,3	-83,2
Abschreibungen		2.365,7		2.380,9		2.477,9	15,2	-97,0
Sonst. betriebl. Aufwand		1.033,0		174,5		303,7	-858,5	-129,2
Summe		8.807,0		9.498,6		9.406,2	691,6	92,4
Sonst. Zinsen und Erträge	2,3		0,0		8,0		-2,3	-8,0
Zinsen u. ähnl. Aufwend.		1.039,9		1.316,7		1.027,0	276,8	289,7
Summe Erträge	13.009,1		13.723,7		13.228,6		714,6	495,1
Summe Aufwendungen		9.846,9		10.815,3		10.433,2	968,4	382,1
Ergebnis	3.162,2		2.908,4		2.795,4		-253,8	113,0

2.2.1. Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen:

Das Jahresergebnis 2016 (Jahresüberschuss: rd. 2.908,4 T€) fällt gegenüber der Prognose des Wirtschaftsplanes 2016 um rd. 113,0 T€ höher aus, gegenüber dem Vorjahr jedoch um rd. 253,8 T€ geringer.

2.2.1.1. Abweichungen zum Wirtschaftsplan 2016

Auf der Ertragsseite wurde der Planansatz insgesamt um rd. 495,1 T€ übertroffen. Im Wesentlichen dazu beigetragen haben die Mehrerlöse bei den Gebühreneinnahmen, insbesondere beim Schmutzwasser (rd. 149,7 T€), höhere Erträge aus Eigenleistungen (+60,0 T€), Zusatzeinnahmen durch die ertragswirksame Teilauflösung der Rückstellung für den CHF-Swap (231,7 T€) und der Teilauflösung der entsprechenden Rückstellung für Prozesskosten (127,1 T€) nach der Abwicklung des Vergleiches mit der Ersten Abwicklungsanstalt EAA (ausführlich Anhang Seite: 18 CHF-Vergleichsverfahren).

Der positiven Ertragsentwicklung stehen jedoch auch wesentliche Mehraufwendungen (insgesamt 382,1 T€) gegenüber.

Die Mehraufwendungen bei:

Unterhaltung der Abwasseranlagen	+ 91,3 T€
Unterhaltung der Gewässer	+ 84,1 T€
Lippeverbandsumlage (Nachveranlagung)	+ 294,5 T€
höheren Abschreibungen	+ 53,0 T€
Zusatzaufwand bei Swaps (neu: Rückstellung Zahlerswap)	+ 335,0 T€

konnten durch die folgenden wesentlichen Einsparungen nur zu einem Teil aufgefangen werden:

Kanalreinigung und -inspektion	- 49,6 T€
Personalkosten	- 83,2 T€
Buchverluste aus technischem Abgang	- 126,5 T€
übriger betriebliche Aufwand	- 167,5 T€
Zinsaufwendungen für investive Darlehen und weitere kleinere Einsparungen	- 47,2 T€

2.2.1.2. Abweichungen zum Ergebnis des Vorjahres (2015)

Die Abweichung zum Ergebnis des Vorjahres (-253,8 T€) fällt trotz der zusätzlichen Belastung aus Erhöhung des Verbandsbeitrages und der Nachveranlagung des Lippeverbandes (+ insgesamt 566,5 T€) und der Rückstellung für den Zahler-Swap (+335,0 T€) aufgrund des guten Ertragsergebnisses 2016 relativ gering aus.

Die Umsatzerlöse, die den größten Anteil an den Erträgen ausmachen, sind erfreulicherweise um 358,9 T€ (= +2,9 %) gestiegen. Die Erhöhung bei den Schmutzwassergebühren (+69,1 T€) beruht auf einer Erhöhung der Gebühren (von 3,00 €/cbm auf 3,02 €/cbm) und auf geringfügig gestiegene Schmutzwassermengen. Die Erhöhungen der Umsatzerlöse für Niederschlagsabwasser (+210,0 T€) und für den städtischen Anteil an der Straßenentwässerung (+74,9 T€) resultieren hauptsächlich aus der Gebührenerhöhung für Niederschlagsabwasser (von 1,34 €/qm auf 1,40 €/qm) bei ebenfalls nur sehr geringfügig gestiegenen Veranlagungsflächen.

Die außerordentlichen Erlöse aus der ertragswirksamen Auflösung eines Teilbetrages der Rückstellung für den CHF-Swap (231,7 T€) und eines Teilbetrages der entsprechenden Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten/Prozesskostenrückstellung (127,1 T€) tragen ebenfalls wesentlich zu der guten Ertragslage (Erhöhung gegenüber dem Vorjahr: 714,6 T€) bei.

Das Ergebnis des Vorjahres wird allerdings um 253,8 T€ unterschritten.

Minderaufwendungen ergeben sich bei:

Kanalreinigung und -inspektion	- 34,0 T€
Leistungen des Baubetriebshofes	- 148,6 T€
Abwasserabgabe	- 19,2 T€
Kanalkataster	- 36,3 T€
Aufwand für Datenverarbeitung	- 10,2 T€

Sonst. Aufwand für Baumaßnahmen	- 41,7 T€
Periodenfremder Aufwand	- 82,3 T€
Zinsen für Investitionskredite und kleineren Einsparungen bei weiteren Aufwandspositionen	- 55,0 T€

Mehraufwendungen entstanden demgegenüber bei:

Unterhaltung der Abwasseranlagen	+ 106,8 T€
Unterhaltung der Gewässer	+ 115,2 T€
Unterhaltung / Wartung	+ 24,3 T€
Leistungsaustausch Stadt Kamen	+ 164,6 T€
Vermessung	+ 23,0 T€
Lippeverband (Erhöhung Umlage + Nachveranlagung)	+ 566,5 T€
Personalkosten (einschl. soziale Abgaben)	+ 32,3 T€
Abschreibungen	+ 15,3 T€
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	+ 23,5 T€
Aufwand für Swaps (durch Zusatzzinsen für negativen Euribor und Einstellung Rückstellung für Zahlerswap).	+ 331,8 T€

3. Zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

4.1. Chancen- und Risikobericht

Um zukünftige Chancen und Risiken rechtzeitig erkennen zu können, bedient sich der Eigenbetrieb zahlreicher Instrumente:

- Wirtschaftsplan und Kalkulation
- Fünfjährige Finanzplanung (Erfolgsplan, Vermögensplan und Kalkulation)
- Vierteljahresberichte für Bürgermeister, Betriebsausschuss und Ratsmitglieder
- Jahresabschluss und Betriebsabrechnung
- Auftragsverwaltung
- städtische, zentrale Vergabestelle
- systematische und regelmäßige Überprüfungen und Analysen der Finanz- und Anlagenbuchhaltungskonten
- Risikofrüherkennungssystem
- Darlehensmanagement
- Liquiditätsplanung

Mit diesem umfassenden Instrumentarium kann der Eigenbetrieb, ausgehend von den Daten des Wirtschaftsplanes 2016, weniger als 21,0 % der Gesamtaufwendungen direkt und uneingeschränkt beeinflussen, für rd. 79,0 % der Gesamtkosten (Abschreibungen und Zinsen, Lippeverbandsumlage, Abwasserabgabe) ist der Handlungsspielraum des Betriebes sehr eingeschränkt.

Die verbleibenden Risiken, müssen durch gezielte Aktivitäten des Betriebes weitgehend kompensiert bzw. minimiert werden.

Seit der Gründung des Eigenbetriebes werden daher im Rahmen der Darlehensverwaltung die Laufzeiten neu zu verhandelnder Zinsbindungsfristen für laufende Darlehen möglichst langfristig vereinbart und bezüglich ihrer Fälligkeiten verteilt über mehrere Jahre „gestreut“, um die Gefahren auslaufender Zinsbindungsfristen in Hochzinsphasen und ihre daraus resultierenden Folgen zu minimieren. Das Darlehensmanagement wird nur in enger Abstimmung mit dem städtischen Fachbereich Finanzservice und dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kamen durchgeführt.

2011 wurde zur langfristigen Zinssatzsicherung auch ein Zahler-Swap abgeschlossen. Bei zwei Darlehen der Sparkasse UnnaKamen (feste Zinssätze, Anfangswert zusammen rd. 2,6 Mio. €) liefen zu diesem Zeitpunkt die Zinsbindungsfristen aus. Die Darlehen wurden zusammengelegt und es wurde ein neuer, diesmal variabler Zinssatz auf der Basis eines 6 Monats-Euribors (zuzüglich 0,15 % Marge) für das Darlehen vereinbart, zahlbar halbjährlich nachträglich am 30.06. und 30.12. eines jeden Jahres. Die jährliche feste Tilgungsrate beträgt 147.275,26 € und ist in zwei gleichen Raten jeweils zum 30.06. und 30.12. zu zahlen. Die Laufzeit der Darlehen und des hierauf ausgelegten Derivates endet am 30.12.2028. Die Stadtentwässerung Kamen zahlt im Rahmen des Derivategeschäftes zu den Fixingterminen einen festen Zinssatz von 3,5 % an die Erste Abwicklungsanstalt EAA; der Swap-Geber zahlt einen variablen Zins, der sich ebenfalls an dem 6-Monatseuribor des europäischen Finanzmarktes orientiert. Der von der EAA festgelegte Marktwert zum 31.12.2016 beträgt – 334.965,81 € (31.12.2015: – 340.261,30 €). Gemäß einem BGH-Urteil vom 22.03.2016 (siehe ausführlich Anhang Seite 18) bildet der Zahler-Swap mit dem zugrundeliegenden Darlehen keine Bewertungseinheit mehr, da beide Finanzgeschäfte bei zwei verschiedenen Bankinstituten abgeschlossen wurden. Die notwendige Konnexität zwischen Grundgeschäft und Derivat ist somit nicht mehr gegeben. Dementsprechend war eine Drohverlustrückstellung zu bilden.

Der zum 31.12.2015 noch bestehende CHF-Plus-Swap wurde 2016 im Rahmen eines Vergleichsverfahrens aufgelöst (siehe ausführlich Anhang Seite 18).

Bei den Jahresabschlüssen hat der Eigenbetrieb jeweils den Teil der Erträge, der aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse resultiert, in die Allgemeine Rücklage eingestellt. Diese Vorgehensweise dient der Abdeckung unvorhersehbarer Kostenentwicklungen und Risiken und stellt einen wesentlichen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Gebührenstabilität und einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung in den kommenden Jahren dar.

Die Betriebsleitung empfiehlt, auch den Teilbetrag des Jahresüberschusses 2016, der aus der Auflösung der Sonderposten für Zuschüsse resultiert, auf das Jahr 2017 vorzutragen und der Allgemeinen Rücklage zuzuführen.

Auch zukünftig bedarf es einer exakten, vorausschauenden und langfristigen Liquiditätsplanung. Da der Mittelzufluss und Mittelabfluss des Betriebes zu einem hohen Prozentsatz zeitlich relativ genau fixiert werden kann, wurde betriebsintern ein Kontrollsystem entwickelt, um finanzielle Engpässe mittel- und langfristig prognostizieren zu können, sodass zeitnahe Reaktionen für Gegenmaßnahmen möglich sind und somit die Risiken aus Liquiditätsengpässen minimiert werden können. Zudem besteht für die beiden Konten der Stadt Kamen und der Stadtentwässerung Kamen eine Vereinbarung, dass keine Überziehungszinsen zu zahlen sind, wenn sich die Summe beider Konten im positiven Bereich befindet. In 2016 hat die Stadtentwässerung Kamen einen Kassenkredit in Höhe von 1,5 Mio. € zu besonders günstigen Konditionen aufgenommen, um hohe Überziehungszinsen zu vermeiden.

Bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Lippeverbandsumlage und der Abwasserabgabe, die in 2016 zusammen rd. 48 % der Gesamtaufwendungen des Eigenbetriebes ausmachen, steht der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Kamen in einem stetigen und engen Kontakt mit dem Lippeverband, um eine möglichst risikominimierte Planungssicherheit im Rahmen seiner eigenen Prognoserechnungen über die weitere Entwicklung der Gebührensätze für die Klärung von Schmutz- und Niederschlagsabwasser zu schaffen.

Zudem werden in enger Zusammenarbeit mit dem Lippeverband, der auch regional für den Hochwasserschutz zuständig ist, Konzepte zum besseren Schutz vor Hochwasserschäden für das Kamener Stadtgebiet zu entwickeln.

Die Abdeckung der Risiken im technischen Bereich wird gemäß §§ 54 bis 61 WHG und § 46 ff LWG NRW sowie durch die Umsetzung der „Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen“ – SüwVO Abw NRW 2013 gewährleistet. Um technische Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren werden bei den Kanalbaumaßnahmen vor Baubeginn und baubegleitend notwendige Bodenuntersuchungen und Beweissicherungsverfahren durchgeführt. Auch ausreichender Sicherheits- und Arbeitsschutz auf den Baustellen wird regelmäßig durch Beauftragung fachkompetenter Ingenieurbüros gewährleistet.

Die Ansätze im Erfolgsplan 2016 (540 T€) und 2017 (635 T€) tragen bezüglich des Aufwandes für Kanalreinigung und -inspektion, Kanalunterhaltung und Gewässerunterhaltung den Anforderungen eines effizienten Kontrollsystems und einer wirkungsvollen Gefahrenabwehr Rechnung.

Im investiven Bereich des Vermögensplanes 2017 und im Rahmen des fünfjährigen Finanzplanes sind für den Kanalbau zwischen 2017 und 2020 Kosten in Höhe von 6,3 - 9,1 Mio. €/Jahr veranschlagt worden (insgesamt rd. 36,3 Mio. €). Bei der Gestaltung dieser Pläne sind u. a. auch in hohem Maße die Ergebnisse der gesetzlich vorgegebenen, systematischen Kanalinspektionen eingeflossen, wobei sich diese Aussagen sowohl auf die Höhe der Kosten, als auch auf die Priorität der einzelnen Maßnahmen beziehen.

4.2. Prognosebericht

Kernaussagen zum Jahresabschluss 2016:

1. Die Abschreibungen (rd. 2.380,9 T€) sind im abgelaufenen Wirtschaftsjahr höher ausgefallen als die Tilgung der Darlehen für Investitionen (rd. 1.340,7 T€).
2. Die kalkulatorischen Zinsen (rd. 3.601,3 T€) sind höher ausgefallen als die Fremdkapitalzinsen (rd. 914,0 T€). Der kalkulatorische Zinssatz von 6,7 % aus 2015 wurde in 2016 beibehalten.
3. Aus dem Jahresgewinn 2015 wurde in 2016 eine Gewinnausschüttung an die Stadt Kamen in Höhe von 2,1 Mio. € für den städtischen Haushalt gemäß Wirtschaftsplan vorgenommen und eine zweckgebundene Ausschüttung von 125,0 T€ für das städtische Programm zur Gehwegsanierung im DSK-Verfahren finanziert.
4. Das Verhältnis Eigenkapital zu Fremdkapital hat sich bei Erhöhung der wirtschaftlichen Eigenmittel (+ 329 T€) und Verringerung des Fremdkapitals (- 481 T€) im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2015 weiter verbessert:
Veränderung wirtschaftliche Eigenmittel zu Fremdkapital = + 0,5 % zu - 0,5 %.
5. Der Darlehensbestand erhöhte sich zum 31.12.2016 um rd. 1.659,3 T€.
6. Es wurde ein Kassenkredit in Höhe von 1,5 Mio. € und ein investiver Kredit in gleicher Höhe aufgenommen.

Kriterium für das finanzielle Volumen der zukünftigen Investitionsplanung ist weiterhin, neben der Einschätzung der technisch bedingten Notwendigkeit einzelner Maßnahmen, die nach betriebswirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Grundsätzen einzuschätzende „Machbarkeit“. Die Beachtung dieses Grundsatzes bestimmt maßgeblich die Gestaltung der Wirtschaftspläne, der fünfjährigen Finanzplanungen und der Gebührenbedarfsberechnungen, wobei eine wirtschaftlich vertretbare und angemessene, langfristige Verstetigung der Gebührensätze angestrebt wird.

Für das Jahr 2017 plant der Betrieb Stadtentwässerung eine Erhöhung der Umsatzerlöse auf insgesamt 12,9 Mio. € (WPL 2016: 12,6 Mio. €) bei einem positiven Jahresergebnis von 3,1 Mio. €. Für die Erweiterung und Erneuerung des Kanalnetzes ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2017 ein Bedarf von rd. 6,3 Mio. €. Nach den Erfahrungen der letzten Wirtschaftsjahre ist davon auszugehen, dass ein großer Teil dieser Maßnahmen realisiert werden kann. Dabei erfolgt eine strenge Auswahl nach Prioritäts- und Wirtschaftlichkeitsgesichtspunkten. Die Neukreditaufnahme (maximal 6,6 Mio. €) richtet sich nach der Realisierung der geplanten Investitionen. Für 2017 ist wieder eine Gewinnausschüttung an die Stadt Kamen in Höhe von 2,1 Mio. € aus dem Jahresgewinn 2016 geplant. Der Rat der Stadt Kamen hat darüber zu entscheiden, ob darüber hinaus weitere Mittel (z. B. für das geplante, mehrjährige Gehwegsanierungsprogramm) zur Verfügung gestellt werden sollen.

Die oben aufgeführten Erkenntnisse des Jahresabschlusses 2016 und die zukünftig anvisierten strategischen Zielsetzungen sind ein deutlicher Indikator für den auch im neunzehnten Jahr seiner Existenz auf Wirtschaftlichkeit und Kontinuität ausgerichteten Kurs des Eigenbetriebes.

4. Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung

Die durch die Betriebssatzung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Kamen vorgeschriebenen Aufgaben, wie regelmäßige Berichte an den Betriebsausschuss und die Aufstellung eines Wirtschaftsplanes, des Jahresabschlusses und der Betriebsabrechnung, wurden erfüllt.

Kamen, den 19.05.2017

gez.
Tost
Betriebsleiter

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von verselbstständig Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Diederichs-Späh	Karsten	Oberbauleiter	-Mitglied in der Vertreterversammlung der Volksbank Kamen-Werne e.G	- Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft - Mitglied in der Mitgliederversammlung der Naturförderungsgesellschaft -stellv. Mitglied im Rechnungsprüfungsausschuss des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen	keine
Dreher (bis 31.07.16)	Britta	Verwaltungsangestellte Medizincontrolling	keine	- stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der TECHNOPARK Kamen GmbH - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen -stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse UnnaKamen	keine
Eckardt	Joachim	Pensionär	keine	- Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft mbH - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - stellv. Mitglied. in der Verbandsversammlung des Westf.-Lipp. Sparkassen- und Giroverbandes - Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse UnnaKamen	keine
Führmann	Rainer	Kriminalbeamter	keine	- Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen -Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen	keine
Grosch	Klaus-Dieter	Lehrer	keine	- Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen	keine

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigenden Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Hartig	Petra	Medizinische Fachangestellte	keine	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied in der Geschäftserversammlung der Gemeinschaftsstadwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen - Mitglied im Aufsichtsrat der Klinikum Westfalen GmbH -stellv. Mitglied im Zweckverband der Sparkasse UnnaKamen 	keine
Heidenreich	Hans-Dieter	Rentner	keine	<ul style="list-style-type: none"> -Mitglied in der Geschäftserversammlung der Kamener BetriebsführungsGmbH -stellv. Mitglied in der Geschäftserversammlung der UKBS 	keine
Heidler (bis 31.07.16)	Kerstin	Referentin / Rechtsanwältin	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stellv. Mitglied in der Geschäftserversammlung der Kamener Betriebsführungs GmbH -Mitglied in der Versbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen -stv. Mitglied im Hauptausschuss des Städte- und Gemeindebundes NRW 	keine
Helmken	Stefan	Ingenieurleistungen (selbstständig)	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinschaftsstadwerke GmbH Kamen (bis 10.03.16) - Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinschaftsstadwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen (ab 10.03.16) - Mitglied in der Geschäftserversammlung der Gemeinschaftsstadwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen (bis 10.03.16) - Mitglied in der Versbandsversammlung des Lippeverbandes - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW -stellv. Mitglied in der Versbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen 	keine
Heuchel	Gunther	ohne	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stv. Mitglied in der Versbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen 	keine

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Holtmann	Peter	Rentner	keine	<ul style="list-style-type: none"> -Mitglied in der Geschäftserversammlung der Klinikum Westfalen GmbH - Mitglied in der Versbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen -stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen -Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW -stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Unnaer Kreis-, Bus- und SiedlungsGmbH -stellv. Mitglied im Zweckverband der Sparkasse UnnaKamen bis (22.09.16) - Mitglied im Zweckverband der Sparkasse UnnaKamen (ab 22.09.16) 	keine
Kasperidus	Klaus	technischer Angestellter	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinshaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen -Mitglied in der Versbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW 	keine
Klanke	Christiane	Leistungssachbearbeiterin Jobcenter Kreis Unna	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungs GmbH -Mitglied in der Versbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - stv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasses UnnaKamen 	keine
Köhler	Martin	Rentner	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stv. Mitglied im Aufsichtsrat der TECHNOPARK KAMEN GmbH - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen - stellv. Mitglied in der Versbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen 	keine

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Krause	Michael	kfm. Angestellter (Groß- und Außenhandelskaufmann)	keine	<ul style="list-style-type: none"> - Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen - stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - Vorsitzender in der Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungs GmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung des Lippeverbandes - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes - Mitglied in der Gesellschafterversammlung des Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna 	keine
Kuru	Gökcen	Student, Minijob bei Kinder- und Jugendhilfekonzerte Unna GmbH	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungsgesellschaft -stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen (bis 22.09.16) - Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen (ab 22.09.16) 	keine

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigen Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Lipinski	Friedhelm	Studiendirektor a.D.	keine	<ul style="list-style-type: none"> -Mitglied im Aufsichtsrat der Unnaer Kreis-, Bau- und SiedlungsGmbH -Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsgesellschaft für den Kreis Unna mbH -stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen -Mitglied in der Verbandsversammlung des Westfälisch-Lippischen Sparkassen- und Giroverbandes -stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH - 2. stellv. Vorsitzender im Verwaltungsrat der Sparkasse UnnaKamen 	keine
Lütschen (ab 10.03.16)	Timon	Selbstständig	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stellv. Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeindeförderungs-GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen -Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Gemeindeförderungs-GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen -stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW - Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen 	keine

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabebereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Middendorf	Susanne	Hörgeräteakustik-Meisterin	keine	<ul style="list-style-type: none"> -stellv. Mitglied in der Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW - stellv. Mitglied im Verwaltungsrat der Sparkasse Unna/Kamen -Mitglied im Aufsichtsrat der Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen - Mitglied in der Verbandsversammlung des Lippeverbandes - Mitglied in der Mitgliederversammlung des Rates der Gemeinden Europas - Deutsche Sektion -stellv. Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - Mitglied in der Mitgliederversammlung der Naturförderungsgesellschaft Kreis Unna (seit 12.05.16) 	keine
Sekunde (ab 22.09.16)	Volker	Angestellter	Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Stadtwerke Hamm GmbH	<ul style="list-style-type: none"> - stellv. Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kamener Betriebsführungs GmbH 	keine
Wältermann	Theodor	Rentner	keine	<ul style="list-style-type: none"> -Mitglied in der Gesellschafterversammlung der TECHNOPARK Kamen GmbH - Mitglied im Beirat der Klinikum Westfalen GmbH -Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen -Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen 	keine
Werning	Bettina	kfm. Angestellte	keine	<ul style="list-style-type: none"> -Mitglied in der Gesellschafterversammlung der Kamener BetriebsführungsGmbH -Mitglied der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - Mitglied im Beirat der Klinikum Westfalen GmbH 	keine

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von verselbstständigenden Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Wünnemann	Dietmar	Polizeibeamter	keine	-stellv. Mitglied im Aufsichtsrat Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen -2. stellv. Vorsitzender in der Gesellschafterversammlung der Kamener BetriebsführungsGmbH - Mitglied in der Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen - 1. stellv. Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses des VHS-Zweckverbandes Kamen-Bönen	keine
Beier	Jochen				
Fleißig	Uwe				
Grüneberg	Friedhelm	Rentner	keine	keine	keine
Hartig	Dieter	Rentner	keine	keine	keine
Hupe (ab 22.09.16)	Jan	Büroangestellter	keine	keine	keine
Kalthoff	Jan	Angestellter	keine	keine	keine
Keßler	Maurice	Kommunalbeamter	keine	keine	keine
Kobus (ab 10.03.16)	Marion	Rentnerin	keine	keine	keine
Kress	Ingo	Betriebswirt „(VWA)“	keine	keine	keine
Lehmann (bis 02.03.16)	Ulrich	Architekt / Energieberater	keine	keine	keine

Anlage zum Lagebericht gem. § 95 Abs. 2 GO NRW

Name	Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien	Mitgliedschaften in Organen von selbstständigen Aufgabebereichen in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form	Mitgliedschaften in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Madeja	Marian-Rouven	Student	keine	keine	keine
Müller	Jochen	Kirchenbeamter i.R.	keine	keine	keine
Nickel	Bastian	Versicherungskaufmann	keine	keine	keine
Niessner	Martin	Dipl.-Verwaltungswirt	keine	keine	keine
Rothmann	Dr. Günter	Zahnarzt	keine	keine	keine
Schulte-Barth	Reiner	Angestellter im Vertrieb/ Außendienst	keine	keine	keine
van Oosten	Bernhard	Rentner	keine	keine	keine
Zühlke	Uwe	Kfm. Angestellter	Gesellschafterversammlung GWA	keine	keine



Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Betrieb Stadtentwässerung Kamen, Kamen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 i. V. m. § 107 Abs. 2 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dortmund, 19. Mai 2017

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Spielmann
Wirtschaftsprüfer

Schaub
Wirtschaftsprüfer